

# Jahrgangsverzeichnis Theater der Zeit 2019

74. Jahrgang, Hefte 1 bis 6 sowie 9 bis 12

(Die Angaben beziehen sich auf Heftnummer und Seitenzahl,  
der Inhalt ist nach Rubriken geordnet.)

## Aktuelle Inszenierung

Hayner, Jakob: Lob der Liebe. Im Berliner Friedrichstadt-Palast zeigen René Pollesch und Fabian Hinrichs, woran es sich noch zu glauben lohnt – trotz der Kälte des Kapitalismus  
11/26

## Auftritt

Affenzeller, Margarete: Linz: Durst vorm Hochofen. Landestheater Linz: „Mythos VOEST“ von Regine Dura (UA) Regie Hans-Werner Kroesinger, Ausstattung und Videodesign Rob Moonen 4/59

Affenzeller, Margarete: St. Pölten: Die Puppen sind los. Landestheater Niederösterreich: „Am Königsweg“ von Elfriede Jelinek. Regie Nikolaus Habjan, Bühne Jakob Brossmann, Kostüme Cedric Mpaka 5/53

Bartsch, Michael: Bautzen: Großes Welttheater auf kleiner Bühne. Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen: „Die Orestie“ von Aischylos. Regie Mario Holetzeck, Ausstattung Linda Kowsky, Choreografie Gundula Peuthert 6/39

Bartsch, Michael: Chemnitz: Im Familiengetto. Schauspiel Chemnitz: „Einsame Menschen“ von Gerhart Hauptmann. Regie Nina Mattenklotz, Ausstattung Johanna Pfau 6/40

Bartsch, Michael: Dresden: Kinder an die Macht. Theater Junge Generation: „König Macius der Erste“ von Janusz Korczak in einer Fassung von Wojtek Klemm und Ulrike Leßmann. Regie Wojtek Klemm, Bühne Michał Korchowiec, Kostüme Julia Kornacka 5/46

Bartsch, Michael: Dresden: Missglückter Versuch eines Theatrum Mundi. Staatsschauspiel Dresden: „Eine Straße in Moskau“ (UA) nach dem Roman von M. Ossorgin, in einer Fassung von J. Bochow und S. Baumgarten. Regie Sebastian Baumgarten, Ausstattung Christina Schmitt 6/42

Bartsch, Michael: Hof: Anklingender Bocksgesang. Theater Hof: „Besucher“ von Botho Strauß. Regie Reinhardt Friese, Ausstattung Annette Mahlendorf 12/50

Bartsch, Michael: Plauen-Zwickau: Weichgezeichneter Brecht. Theater Plauen-Zwickau: „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ von Bertolt Brecht. Regie Roland May, Bühne Oliver Kostecka, Kostüme Thurid Goertz 5/51

Biestmann-Kotte, Uta: Münster: Tod zum Nulltarif. Theater Münster: „Tot sind wir nicht“ (UA) von Svenja Viola Bungarten. Regie Maik Priebe, Ausstattung Susanne Maier-Staufen 1/45

Blitz, Bodo: Bregenz: Demokratie und Demagogie. Vorarlberger Landestheater Bregenz: „COLD SONGS: ROM“ „Coriolanus“ von William Shakespeare; „Der ideale Staat in mir“ (UA) von Bettina Erasmý; „Julius Caesar“ von William Shakespeare 12/43

Burkert, Martin: Mülheim: Rette sich, wer kann. Theater an der Ruhr: „Der Untergang der Titanic“ von Hans Magnus Enzensberger. Regie Philipp Preuss, Bühne Ramallah Aubrecht, Kostüme Eva Karobath 12/53

Burkhardt, Otto Paul: Stuttgart: Dick in the Air. Staatstheater Stuttgart: „Die Sieben Todsünden / Seven Heavenly Sins“ von Kurt Weill / Bertolt Brecht und Peaches. Regie Anna-Sophie Mahler 4/60

Burkhardt, Otto Paul: Stuttgart: Ich morde, also bin ich? Nomad Theatre Ensemble / Theaterhaus Stuttgart: „Das fahle Pferd – Roman eines Terroristen“ (UA) von Boris Sawinkow. Regie Daniel Klumpp, Ausstattung Gesine Mahr 1/47

Decker, Gunnar: Berlin: Die große Sardinenfrage. Rambazamba Theater: „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn. Regie und Bühne Jacob Höhne, Kostüme und Maske Beatrix Brandler 6/39

Decker, Gunnar: Braunschweig: Mörderischer Schönredner. Staatstheater Braunschweig: „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ von Bertolt Brecht Regie Dagmar Schlingmann Bühne Sabine Mader Kostüme Inge Medert 5/45

Decker, Gunnar: Greifswald: Kopfsprung in die blinde Praxis. Theater Vorpommern: „Hamlet“ von William Shakespeare. Regie Reinhard Göber, Bühne Johann Jörg, Kostüme Kerstin Laube; „Die Hamletmaschine“ von Heiner Müller. Regie A. Kruschke, Ausstattung I. Nauck 12/47

Decker, Gunnar: Greifswald/Stralsund: Gefangen in der ideologischen Blase. Theater Vorpommern: „Weißer Raum“ von Lars Werner. Regie Reinhard Göber, Ausstattung Stefan Heyne 5/49

Decker, Gunnar: Leipzig: Ein Held, was ist das? Schauspiel Leipzig: „Die Hermannsschlacht“ von Heinrich von Kleist. Regie und Bühne Dušan David Pařízek, Kostüme Kamila Polívková 11/48

Decker, Gunnar: Meiningen: Auf schwankendem Boden. Meininger Staatstheater: „Wir sind keine Barbaren!“ von Philipp Löhle. Regie Annett Kruschke, Ausstattung Rimma Elbert 2/42

Decker, Gunnar: Naumburg: Erotik des Verrats. Theater Naumburg: „Judas“ von Lot Vekemans. Regie und Ausstattung Stefan Neugebauer 2/44

Decker, Gunnar: Rostock: Banale Dämonen. Volkstheater Rostock: „Grete Minde“ (UA) nach Theodor Fontane. Regie Kay Wuschek, Ausstattung Joachim Hamster Damm 3/49

Decker, Gunnar: Stendal: Welch überlaute Stille. Theater der Altmark: „Die lächerliche Finsternis“ von Wolfram Lotz. Regie Wolf E. Rahlfs, Ausstattung Mark Späth 10/46

Eilers, Dorte Lena: Berlin: Das Ende vom Fliegen. HAU Hebbel am Ufer: „Crash Park – Das Leben einer Insel“ von Philippe Quesne. Konzept, Regie und Bühne Philippe Quesne, Kostüme Corine Petitpierre 2/37

Eilers, Dorte Lena: Berlin: In den dunklen Häusern liegen Leichen. Neuköllner Oper: „Elfie“ (UA) von W. Böhmer und M. G. Berger nach „Eine Mordgeschichte“ von Tankred Dorst in Mitarbeit von Ursula Ehler. Regie Martin G. Berger, Ausstattung Sarah-Katharina Karl 4/55

Eilers, Dorte Lena: Berlin: Jagdszenen aus Niederbayern. Schaubühne am Lehniner Platz: „Italienische Nacht“ von Ödön von Horváth. Regie Thomas Ostermeier, Bühne Nina Wetzell, Kostüme Ann Poppel 1/39

Eilers, Dorte Lena: Hamburg / Potsdam: Der Sieg der Frauen über den kleinen großen Mann. Thalia Theater: „Die Katze und der General“ (UA) von Nino Haratischwili; Hans-Otto-Theater: „Das achte Leben (Für Brilka)“ von Nino Haratischwili 10/40

Eilers, Dorte Lena: Zürich: Unter uns die Leichen der Kommunarden. Theater Neumarkt: „Das Leben des Vernon Subutex“ (UA) von Virginie Despentes. Regie Peter Kastenmüller, Bühne Alexander Wolf und Justus Saretz, Kostüme Aino Laberenz 3/50

Feller, Elisabeth: Aarau: Wach bleiben! Theater Tuchlaube: „Alles wahr – Ein Stück Verschwörungstheorie“ (UA) von Daniel Di Falco. Regie Olivier Keller, Bühne Dominik Steinmann, Kostüme Senta Amacker 3/43

Fischer, Jens: Bremen: Selbstverliebte Weltuntergangsparty. Theater Bremen: „Attentat oder frische Blumen für Carl Ludwig“ (UA) von Mehdi Moradpour. Regie Pinar Karabulut, Bühne Bettina Pommer, Kostüme Bettina Werner 11/41

Fischer, Jens: Bremerhaven: Authentizität? Überleben! Stadttheater Bremerhaven: „Extremophil“ von Alexandra Badea Regie Tim Egloff Ausstattung Cornelia Schmidt 4/55

Fischer, Jens: Kiel: Hinter dem Firnis der westlichen Zivilisation. Theater Kiel: „Amsterdam“ von Maya Arad Yasur. Regie Josua Rösing, Ausstattung Michael Lindner 12/52

Fischer, Jens: Oldenburg: Zwischen dornigen Rosen. Oldenburgisches Staatstheater: „Russian Boy“ (UA) von Dmitri Sokolow. Regie Elina Finkel, Ausstattung Elena Bulochnikova 1/46

Fischer, Jens: Osnabrück: Stotternde Monaden. Theater Osnabrück: „Nähe“ (UA) von Mario Wurmitzer. Regie Ron Zimmering, Bühne Ute Radler, Kostüme Benjamin Burgunder 2/45

Fischer, Jens: Wilhelmshaven: Die Macht des Autoritären. Landesbühne Niedersachsen Nord: „Caligula / Julius Caesar“ (DSE) von Albert Camus und Peter Verhelst. Regie Robert Teufel, Ausstattung Angelika Wedde 11/50

Gindlstrasser, Theresa Luise: Wien: Kriegsromantik. Volkstheater Wien: „Rojava“ von Ibrahim Amir (UA). Regie Sandy Lopčić, Ausstattung Vibeke Andersen 4/61

Götz, Hermann: Graz: Das Prinzip Scheitern. Schauspiel Graz: „Die Revolution frisst ihre Kinder!“ (UA) von Jan-Christoph Gockel & Ensemble. Regie Jan-Christoph Gockel, Ausstattung Julia Kurzweg 2/40

Hayer, Björn: Heidelberg: Fiebertraum im Elefantenhaus. Theater Heidelberg: „Der sechste Kontinent“ von L. Kittstein, B. Mikeska und M. Schneider. Regie B. Mikeska, Bühne B. Mikeska und S. Termath, Kostüme J. Klimczyk 11/47

Hayer, Björn: Heidelberg: Polyphonie der Schicksale. Theater Heidelberg: „Zwischenraum (Istanbul – Heidelberg)“, Rechercheprojekt von Zinnure Türe (UA). Regie Zinnure Türe, Ausstattung Stephanie Karl 4/57

Hayer, Björn: Heilbronn: Die Toten sind unruhig. Theater Heilbronn: „Germania 3. Gespenster am Toten Mann“ von Heiner Müller in einer Fassung von Axel Vornam und Mirjam Meuser. Regie Axel Vornam, Ausstattung Tom Musch 12/48

Hayner, Jakob: Berlin: Das Stasi-Musical. Volksbühne Berlin: „Haußmanns Staatssicherheits-theater“ (UA) von Leander Haußmann. Regie Leander Haußmann, Bühne Lothar Holler, Kostüme Janina Brinkmann 2/37

Hayner, Jakob: Berlin: Deutsches Nervensägenmassaker. Volksbühne: „Germania“ (UA) von Claudia Bauer nach Heiner Müller. Regie Claudia Bauer, Bühne Andreas Auerbach, Kostüme Patricia Talacko 12/44

Hayner, Jakob: Berlin: Klassenkampf und Eisenbahnromantik. Maxim-Gorki-Theater: „Anna Karenina oder Arme Leute“ nach L. Tolstoi und F. Dostojewski in einer Fassung von O. Frlić und L. Haugk. Regie O. Frlić, Bühne I. Pauška, Kostüme S. Dekanić 11/41

Hayner, Jakob: Berlin: Mit formidabilem rechten Haken. Berliner Ensemble: „Der Lebenslauf des Boxers Samson- Körner“ (UA) von Bertolt Brecht. Regie Dennis Krauß, Ausstattung Johanna Meyer 1/39

Hayner, Jakob: Berlin: Nachts auf dem Flughafen. Theater Aufbruch: „Die Schauspieler“ von Einar Schleaf. Regie Peter Atanassow, Bühne Holger Syrbe, Kostüme Thomas Schuster 10/39

Hayner, Jakob: Berlin: Sag was, Bühne! Deutsches Theater: „Lear“ nach William Shakespeare und „Die Politiker“ (UA) von Wolfram Lotz. Regie und Bühne Sebastian Hartmann, Kostüme Adriana Braga Peretzki 10/39

Hayner, Jakob: Halle: Die Inneneinrichtung der Welt. Neues Theater: „Der Tempelherr. Ein Erbauungsstück“ von Ferdinand Schmalz. Regie Ingo Kerkhof, Ausstattung Jessica Rockstroh 11/45

Hayner, Jakob: Lübeck: Das Spiel der Macht. Theater Lübeck: „Game of Crowns 1 – Intrige, Macht, Könige“ (UA) von und nach William Shakespeare in einer Fassung von Pit Holzwarth. Regie Pit Holzwarth, Ausstattung Werner Brenner 10/43

Hladek, Marcus: Frankfurt am Main: Troll gegen Sisyphus. Schauspiel Frankfurt: „Furor“ (UA) von Lutz Hübner und Sarah Nemitz. Regie Anselm Weber, Bühne Lydia Merkel, Kostüme Irina Bartels 1/42

Hladek, Marcus: Mainz: Ausstattungsapokalypse? Staatstheater Mainz: „Ljod – Das Eis – Die Trilogie“ nach V. Sorokin, in einer Fassung von J.-Ch. Gockel, R. Reuter und B. Ritter. Regie J.-Ch. Gockel, Bühne J. Kurzweg, Kostüme D. Joisten 6/44

Irmer, Thomas: Cottbus: Bergwerk ohne Tiefen. Staatstheater Cottbus: „Warten auf Sturm“ von Peter Thiers (UA) Regie Volker Metzler, Ausstattung Claudia Charlotte Burchard 11/42

Irmer, Thomas: Magdeburg: Im Leichenfeld. Theater Magdeburg: „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett. Regie Stas Zhyrkov, Ausstattung Sophie Lenglachner 1/44

Irmer, Thomas: Oslo: Schwebendes Trauma. Det Norske Teatret: „Trilogie“ von Jon Fosse. Regie Luk Perceval, Bühne Annette Kurz, Kostüme Ilse Van den Busche 10/45

Jacob, Frederike Juliane: Mülheim an der Ruhr: Postkoloniale Totenwache. Ringlokschuppen Ruhr: „Hamletmaschine“ von Heiner Müller. Regie Martin Ambara, Choreografie Moadá Yakana, Bühne und Licht Thierry Fotso Mbateng, Kostüme Anne Bentgens 10/44

Kerlin, Lisa: Oberhausen: Im Sumpf der Genderdebatte. Theater Oberhausen: „Salome“ von Oscar Wilde. Regie Stef Lernous, Bühne Sven Van Kuijk, Kostüme Hsin-Hwuei Tseng 3/47

Klett, Renate: Paris: Zwischen Protest und Poesie. Théâtre du Soleil: „Kanata – Épisode I – La Controverse“ von Robert Lepage und dem Théâtre du Soleil 2/46

Krumbholz, Martin: Bonn: „Les Bonnes“ in Bonn. Theater Bonn: „Die Zofen“ von Jean Genet. Regie Claudia Bauer, Bühne Franz Dittrich, Kostüme Vanessa Rust 1/41

Krumbholz, Martin: Bonn: Steueroasen im Herzen Europas. Theater Bonn: „Oh wie schön ist Panama Malta“ (UA) von Volker Racho und Ensemble. Regie und Bühne Simon Solberg, Kostüme Franziska Harm 5/45

Krumbholz, Martin: Düsseldorf: Nackte Textexegese. Forum Freies Theater: „Thyestes Brüder! Kapital. Anatomie einer Rache“ von Claudia Bosse / theatercombinat nach Seneca. Regie und Raum Claudia Bosse 11/43

Krumbholz, Martin: Düsseldorf: Von heimlichen Hauptrollen. Düsseldorfer Schauspielhaus: „Don Karlos“ von Friedrich Schiller. Regie Alexander Eisenach, Bühne Daniel Wollenzin, Kostüme Lena Schmid 2/39

Leggewie, Claus: Frankfurt am Main: Präsenz zeigen. Alte Oper Frankfurt: „Anders hören“ von Marina Abramović 5/48

Leibold, Christoph: Augsburg: Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts. Theater Augsburg: „Europe Central“ (UA) nach dem Roman von William T. Vollmann. Regie Nicole Schneiderbauer, Ausstattung Miriam Busch 3/43

Leibold, Christoph: München: Leerlauf am Roulettetisch. Residenztheater: „Der Spieler“ von Fjodor M. Dostojewski. Regie Andreas Kriegenburg, Bühne Harald B. Thor, Kostüme Andrea Schraad 2/43

Leibold, Christoph: München: Offene Rechnung. Münchner Volkstheater: „Amsterdam“ (DSE) von Maya Arad Yasur. Regie Sapir Heller, Ausstattung Anna van Leen 3/46

Leucht, Sabine: Bamberg: Im Besorgte-Bürger-Land. ETA Hoffmann Theater: „Leere Herzen“ (UA) von Juli Zeh. Regie Daniela Kranz, Ausstattung Martina Suchanek 3/44

Leucht, Sabine: Bamberg: Völkischer Pantoffelheld. ETA Hoffmann Theater Bamberg: „Der Reichskanzler von Atlantis“ (UA) von Björn SC Deigner. Regie Brit Bartkowiak, Ausstattung Nikolaus Frinke 12/43

Leucht, Sabine: Ingolstadt: Aktualisierung mit dem Holzhammer. Stadttheater Ingolstadt: „Wege des Helden. Siegfried“ von Donald Berkenhoff (UA). Regie Donald Berkenhoff, Bühne Fabian Lüdicke, Kostüme Andrea Fisser 6/43

Leucht, Sabine: München: Meditation über die Nichtigkeit der Zeit. Münchner Kammerspiele: „Drei Schwestern“ von Susanne Kennedy nach Anton Tschechow. Regie Susanne Kennedy, Bühne Lena Newton, Kostüme Teresa Vergho 6/45

Maier, Elisabeth: Bruchsal: Wer Blut säuft, muss bezahlen. Badische Landesbühne Bruchsal: „Der Illegale“ (UA) von Günther Weisenborn und Konstantin Wecker. Regie Carsten Ramm, Bühne Tilo Schwarz, Kostüme Kerstin Oelker 12/46

Maier, Elisabeth: Karlsruhe: Girls Just Wanna Have .... Badisches Staatstheater Karlsruhe: „Passion – Sehnsucht der Frauen“ (UA) von Ingmar Bergman in einer Fassung von Anna Bergmann 12/51

Maier, Elisabeth: Pforzheim: Keine papierenen Gedanken. Theater Pforzheim: „Fahrenheit 451“ nach dem Roman von Ray Bradbury in einer Fassung von Hannes Hametner. Regie Hannes Hametner, Bühne Jörg Brombacher, Kostüme M. v. Stritzky u. L. Pflüger 6/46

Maier, Elisabeth: Rottweil: Ein Kontinent ohne Seele. Zimmertheater Rottweil: „Raub der Europa“ von Peter Staatsmann. Regie und Bühne Peter Staatsmann, Kostüme Bettina Schültke 5/52

Maier, Elisabeth: Schaan/Liechtenstein: Vom Sterben der Schmetterlinge. Theater am Kirchplatz: „Identität Europa“ (UA) von Daniel Batliner, Clàudia Cedó, Vedrana Klepica, Guy Helminger, Dirk Laucke, Rebecca C. Schnyder, Csaba Székely und Andra Teede 11/49

Maier, Elisabeth: Tübingen: Gefangen in der Filterblase. Landestheater Tübingen: „Bestätigung“ von Chris Thorpe. Regie und Ausstattung Thorsten Weckherlin 5/54

Metke, Markus: Vitte: Läuterungsinsel. Seebühne Hiddensee: „Robinson Crusoe“ nach dem Roman von Daniel Defoe. Regie Holger Teschke, Bühnenmalerei Jens Steinberg, Kostüme Katharina Schimmel 6/47

Müller, Harald: Bern: Mit Schmerz und Würde. Konzert Theater Bern: „Das Missverständnis“ von Albert Camus. Regie Claudia Meyer, Bühne Konstantina Dacheva, Kostüme Barbara Kurth 2/38

Mustroph, Tom: Zollbrücke / Oderbruch: Die Kokosnussknacker vom Rande. Theater am Rand: „Kabakon oder Die Retter der Kokosnuss“ nach dem Roman „Imperium“ von Christian Kracht. Regie und Bühne Thomas Rühmann und Tobias Morgenstern, Kostüme Aenne Plaumann 10/47

Nioduschewski, Anja: Hamburg: Ohne Liebe. Deutsches Schauspielhaus Hamburg: „Serotonin“ (UA) von Michel Houellebecq in einer Fassung von Falk Richter. Regie Falk Richter, Bühne Katrin Hoffmann, Kostüme Teresa Vergho 11/46

Nioduschewski, Anja: Hamburg: Tierischer Überlebensmodus. Schauspielhaus Hamburg: „Die Stadt der Blinden“ nach dem Roman von José Saramago in einer Fassung von Kay Voges, Bastian Lomsché und Matthias Seier. Regie Kay Voges 5/50

Nioduschewski, Anja: Leipzig: Traumata-Arbeit. Schauspiel Leipzig: „atlas“ von Thomas Köck (UA). Regie Philipp Preuss, Ausstattung Ramallah Aubrecht 4/58

Schumann, Matthias: Kiel: Revolution im Reisebus. Theater Kiel: „Neunzehnte Nacht“ von Robert Habeck und Andrea Paluch. Regie Michael Uhl, Ausstattung Thomas Rump 1/43

Sojtrawalla, Shirin: Wiesbaden: La-La-Shakespeare-Land. Hessisches Staatstheater Wiesbaden: „Was ihr wollt“ von William Shakespeare. Regie Ulrike Arnold, Bühne Bartholomäus Martin Kleppek, Kostüme Anne Buffetrille 4/62

Spirgi, Dominique: Zürich: Blitzgescheit aus- und abgeschweift. Schauspielhaus Zürich: „Justiz“ nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt, in der Bearbeitung von Frank Castorf u. Amely Joana Haag. Regie Frank Castorf, Bühne A. Denić, Kostüme A. B. Peretzki 6/48

Spirgi, Dominique: Zürich: Nora oder Ein Chatroom. Schauspielhaus Zürich: „Nora oder Ein Puppenhaus“ nach Henrik Ibsen. Regie und Konzept Timofej Kuljabin, Ausstattung Oleg Golovko 1/48

Tornau, Joachim F.: Kassel: Das Reich des Rausches. Staatstheater Kassel: „Intervention“ (UA) von Rebekka Kricheldorf. Regie Schirin Khodadadian, Ausstattung Ulrike Obermüller 3/45

## **Ausland**

Irmer, Thomas: Hamlets Schlachthaus. Wie das Teatr Polski in Poznań dem PiS-regierten Polen politisch wie ästhetisch hochspannendes Theater entgegensetzt 12/38

Joffre-Eichhorn, Hjalmar Jorge: Niemand wartet auf Godot. Theater und Aktivismus in Afghanistan 11/32

## Bücher

Baron, Christian: Moral zum Wohlfühlen. Bernd Stegemann: Die Moralfalle. Für eine Befreiung linker Politik. Matthes & Seitz, Berlin 2018, 205 Seiten, 18 EUR. 5/78

Baron, Christian: Wo der Tod allgegenwärtig ist. Steffen Mensching: Schermanns Augen. Wallstein Verlag, Göttingen 2018, 820 Seiten, 28 EUR. 1/72

Decker, Gunnar: Der weibliche Blick? Sie – Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme. Cornelia Klauß, Ralf Schenk (Hg.), DEFA-Stiftung Schriftenreihe, Bertz u. Fischer, Berlin 2019, 416 Seiten plus zwei DVDs, 29 EUR. 5/80

Decker, Gunnar: Geist trifft Macht. Peter W. Marx „Hamlets Reise nach Deutschland – Eine Kulturgeschichte“. Alexander Verlag, Berlin 2018, 440 Seiten, 24,90 EUR. 9/112

Dieckmann, Friedrich: Der geniale Impresario. Ulrich Eckhardt: Über Mauern geschaut. Was Kultur kann – und soll. Siebenhaar Verlag, Berlin 2018, 320 Seiten, 29,90 EUR. 4/73

Eilers, Dorte Lena: Propaganda und Widerstand. Theatre in the Context of the Yugoslav Wars. Hg von Jana Dolečki, Senad Halilbašić und Stefan Hulfeld, Palgrave Macmillan, London 2018, 339 SEITEN, 103,99 EUR. 9/113

Fülle, Henning: Abgesang auf ein Theaterleben. Norbert Kentrup: Der süße Geschmack von Freiheit. Kellner Verlag, Bremen/Boston 2018, 560 Seiten, 18,90 EUR. 6/72

Hayner, Jakob: Erziehung auf der Bühne. Pädagogik im Verborgenen. Bildung und Erziehung in der ästhetischen Gegenwart. Hg. von Clemens Bach, Springer VS, Wiesbaden 2019, 387 Seiten, 49,99 EUR. 9/112

Hayner, Jakob: Nachtseite der Vernunft. Mirjam Meuser: Schwarzer Karneval – Heiner Müllers Poetik des Grotesken. De Gruyter, Berlin und Boston 2019, 484 Seiten, 99,95 EUR. 5/79

Hayner, Jakob: Unheilvolle Kontinuitäten. Peter Jammerthal und Jan Lazardzig (Hg.): Front – Stadt – Institut: Theaterwissenschaft an der Freien Universität 1948–1968. Verbrecher Verlag, Berlin 2018, 272 Seiten, 24 EUR. 1/73

Irmer, Thomas: Unendlicher Spaß. Zusammenedition schlingensief: Chance 2000 – Die Partei der letzten Chance; Kunst und Gemüse, A. Hipler; Eine Kirche der Angst vor dem Fremden in mir 6/72

Irmer, Thomas: 23 Mal Schleef. Vor dem Palast. Gespräche über Einar Schleef. Herausgegeben von Corinne Orłowski, Suhrkamp Verlag, Berlin 2019, 370 Seiten, 24 EUR. 3/105

Kirsch, Sebastian: (Das) Ich und der Esel. Maximilian Haas: „Tiere auf der Bühne. Eine ästhetische Ökologie der Performance“, Kulturverlag Kadmos, Berlin 2018, 334 Seiten, 26,90 EUR. 10/81



Krumbholz, Martin: Der Theaterprojektmanager. Falk Richter: Disconnected. Theater, Tanz, Politik. Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik. Alexander Verlag Berlin, 180 Seiten, 16 EUR. 2/72

Krumbholz, Martin: Der Verlagsdramaturg. Karlheinz Braun: Herzstücke. Leben mit Autoren. Schöffling & Co., Frankfurt am Main 2019, 676 Seiten, 32 EUR. 5/80

Krumbholz, Martin: Mehr als eine feministische Fußnote. Shelagh Delaney: A Taste of Honey. Hg. von Tobias Schwartz und André Schwarck, Aviva Verlag Berlin, 400 Seiten, 22 EUR. 12/81

Nioduschewski, Anja: Avantgarde kann auch ein Ghetto sein. Christoph Schlingensiefel und die Avantgarde. Hg. von Lore Knapp, Sven Lindholm und Sarah Pogoda, Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2019, VIII + 341 Seiten, 89 EUR. 11/72

Teschke, Holger: Das Scheusal auf Platz 23. Theodor Fontane: Da sitzt das Scheusal wieder. Die besten Theaterkritiken. Hg. von Debora Helmer, Aufbau Verlag, Berlin 2018, 240 Seiten, 24 EUR. 2/73

Teschke, Holger: Dokument der Zerrissenheit. Heinrich Breloer: „Brecht“. Gemeinschaftsproduktion der Bavaria Fernsehproduktion mit WDR, BR, SWR, NDR und ARTE für die ARD, Ausstrahlungstermine: 22. März 2019 auf ARTE, 27. März 2019 in der ARD. 3/104

Teschke, Holger: Skizzen aus dem blauen Zimmer. Angela Winkler: Mein blaues Zimmer. Autobiographische Skizzen. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2019, 240 Seiten, 22 EUR. 12/80

Weinhold, Chris: Ein Konzertveranstalter klagt an. Berthold Seliger: Vom Imperiangeschäft. Konzerte – Festivals – Streaming – Soziales. Wie Großkonzerne die kulturelle Vielfalt zerstören. Edition Tiamat, Berlin 2019, 344 Seiten, 20 EUR. 12/81

Weinhold, Chris: Kapitalisierung der Kreativität. Markus Metz / Georg Seeßlen: Kapitalistischer (Sur)realismus. Neoliberalismus als Ästhetik. Bertz + Fischer Verlag, Berlin 2018, 300 Seiten, 18 EUR. 2/72

Zielke, Erik: Auf den Spuren eines georgischen Modernisten. Petre Otskheli: In Flammen der Zeit. Georgien, Theater, Moderne. Hg. von George Kalandia, ciconia ciconia, Berlin 2019, 192 Seiten, 39,90 EUR. 10/80

Zielke, Erik: Auch du, Arbeiterin! Sergej M. Tret'jakov: Ich will ein Kind! Band I: Zwei Stückfassungen und ein Film-Libretto. Band II: Aufführungen und Analysen. Band I: 296 Seiten, 24,90 EUR, Band II: 359 Seiten, 29,80 EUR. 11/73

Zielke, Erik: Ich! Lion Feuchtwanger: Ein möglichst intensives Leben. Die Tagebücher. Hg. von Nele Holdack, Marje Schuetze-Coburn, Michaela Ullmann, Aufbau Verlag, Berlin 2018, 640 Seiten, 26 EUR. 4/72

Zielke, Erik: Memorial. Günther Weisenborn: Memorial. Hg. von Carsten Ramm; Bist du ein Mensch, so bist du auch verletztlich. Hg. von Carsten Ramm, Verbrecher Verlag, Berlin 2019, 248 Seiten und 280 Seiten, je 19 EUR. 6/73

Zielke, Erik: Onwards and no forgetting. The Collected Poems of Bertolt Brecht. Übers. und hrsg. von Tom Kuhn und David Constantine. W.W. Norton & Company, London und New York 2018, 1312 Seiten. 3/105

## **Festivals**

Affenzeller, Margarete: In den Ruinen Europas. Phia Ménard und ihre Compagnie Non Nova verblüffen mit „Contes Immoraux“ bei den Wiener Festwochen 9/57

Fantová, Markéta / Irmer, Thomas: Back to the Roots. Markéta Fantová, Künstlerische Leiterin der 14. Prager Quadriennale, über die Rückkehr der Szenografie zur Theaterpraxis im Gespräch 9/59

Klett, Renate: Als die Erde ein Garten war. Das Teatro delle Albe erforscht mit Dante die Kulturhauptstadt Matera 9/55

Klimovskaya, Anastasia: Ode an die innere Freiheit. Kirill Serebrennikovs „Outside“ beim Theaterfestival in Avignon 9/56

Krumbholz, Martin: Bomben zu Kunst. Zwischen schwer erträglich und beinahe lieblich: Beim diesjährigen Impulse Theater Festival in Düsseldorf, Köln und Mülheim an der Ruhr ist die ästhetische Spanne wieder groß 9/62

Krumbholz, Martin: Sturzflüge in die Metaphysik. Bei der diesjährigen Ruhrtriennale sticht neben Produktionen von Marthaler, Lauwers und Goebbels vor allem das intelligente (Jugend-)Theater von Jetse Batelaan hervor 11/22

Schütz, Theresa: The Stage Is Yours. Die Theaterformen in Hannover beschwören mit einer Vielzahl partizipativer Projekte die offene Gesellschaft und landen dabei leider auch beim Betroffenheitsdiktat 9/60

## **Geschichten von Herrn H.**

Hayner, Jakob: Geschichten von Herrn H.: Bertolt Brecht, Meister der Unzucht und Führer der Konterrevolution. 1/67

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn H.: Über Lügenpresse und Theaterwahrheit im außermoralischen Sinne. 2/71

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn H.: Alle Räder stehen still. 3/101

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn K.: Armutursachen bekämpfen. 4/69

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn H.: Neuestes aus dem Kulturkampf. 5/75

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn H.: Eine Bühne für Volksfeinde. 6/67

Hayner, Jakob: Geschichte vom Herrn H.: Adornos Flaschenpost. 9/101

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn H.: Klassikerschändung und Zwergenaufstand. 10/79

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn H.: Vom Nō lernen heißt Kunst lernen. 11/71

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn H.: Stimmen einer Generation. 12/75

## **Kolumne**

Bierbichler, Josef: Die drei von Ventotene. Über den Ursprung der europäischen Idee als ein Europa der Völker 9/29

Bierbichler, Josef: Die Erniedrigten und Beleidigten. Über das aggressive Wirtschaften der Reichen und Reichsten 4/33

Bierbichler, Josef: Sprengstoffpreis. Peter Handke und der Feuilletonistenkrieg 12/29

Bierbichler, Josef: Wer es wagt, seine Stimme zu erheben. Das große Schweigen über die Wahrheit der Mächtigen 2/23

Hammerthaler, Ralph: Besserwisser\*innen. Das Theater ist von Moral umstellt – wenn das mal gut geht 11/31

Hammerthaler, Ralph: Der wilde Hans von Kosovo. Was mein Künstlermonolog in Prishtina unvermutet über albanische Künstler verrät 3/29

Hammerthaler, Ralph: Oceane Eleven. Rudern hilft – der Opernkomponist Detlev Glanert 6/25

Röggla, Kathrin: Fahrstuhlmusik. 10/29

Röggla, Kathrin: Totensonntag. 1/15

Röggla, Kathrin: Die geöffnete Tür 5/23

## **Kommentar**

Eilers, Dorte Lena: Auf die Straße, Intendanten! Der Gesellschaftsvertrag der TOOH muss verändert werden, um statt destruktiver Strategiespiele eine funktionierende Leitungsstruktur in Halle zu ermöglichen 4/35

Hayner, Jakob: Politische Justiz. Gegen das Zentrum für Politische Schönheit wurde wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung ermittelt – eine Bedrohung für die Kunstfreiheit 5/18

Irmer, Thomas: Die letzte Machete. Über das Aus der Sendung „Kulturpalast“ als bitterer Abschluss der Marginalisierung von Theater im öffentlich-rechtlichen Fernsehen 1/33

## Künstlerinsert

Altmann, Olaf: Bühnen. 1/4

Irmer, Thomas: Im Widerstandsraum. Die Bühnen von Olaf Altmann sind nicht illustrativ, sondern schaffen Energien, die Regie und Ensemble herausfordern 1/8

Forensic Architecture 2/4

Lattner, Heimo: Knochen lügen nie. In ihrer Londoner Datenzentrale arbeiten Forensic Architecture mit atemberaubender Schlagkraft an der Aufdeckung von Verbrechen 2/8

Damm, Hamster: Fluchtkunst. 3/4

Decker, Gunnar: Fluchträume träumen. Puppenstuben, aus denen niemand entkommt – die Fluchtkunst des Bühnenbildners, Puppenspielers und Künstlers Joachim Hamster Damm 3/8

Brack, Katrin: Bühnen. 4/4

Brack, Katrin / Eilers, Dorte Lena: Die Bühne spricht. Katrin Brack über Pollesch, Hitchcock und das Eigenleben ihrer Bühnen. Ein Gespräch anlässlich der Verleihung des Hein-Heckroth-Preises 4/8

Verdonck, Benjamin: Arbeiten. 5/4

Baasch, Martin: Von der Beiläufigkeit großer Fragen. Der belgische Künstler Benjamin Verdonck erprobt Modelle für eine bessere Welt – auf der Bühne und in der sogenannten Wirklichkeit 5/8

Ramberg, Lars Ø: Arbeiten. 6/4

Gerstenberg, Judith: Im Zweifel für den Zweifel. Der Künstler Lars Ø Ramberg stellt mit seinen installativen Werken Gewissheiten infrage – und öffnet so neue Denkräume 6/8

Barzdžiukaitė, Rugilė / Grainytė, Vaiva / Lapelytė, Lina: Sun & Sea (Marina) 9/8

Nioduschewski, Anja: Konsum der Welt. Die litauischen Künstlerinnen Rugilė Barzdžiukaitė, Vaiva Grainytė und Lina Lapelytė erzählen in „Sun & Sea (Marina)“ auf der Biennale in Venedig vom Burn-out der Gesellschaft – und des Planeten 9/12

König, Torsten: Lichtdesign. 10/4

Lammert, Mark: Es gibt Lichtdramaturgie. In Erinnerung an den Lichtdesigner Torsten König 10/8

Naumann, Henrike: Installationen. 11/4

Naumann, Henrike / Müller-Tischler, Ute: Die Ideologie der Schrankwand. Die bildende Künstlerin Henrike Naumann über Ästhetik und Politik alltäglicher Privaträume vor und nach der Wende im Gespräch 11/8

CyberRäuber 12/4

Mustroph, Tom: Hacken für das Theater. Die CyberRäuber kreieren Hyperbühnen, in denen sich virtuelle und erweiterte Realität sowie künstliche Intelligenz mit konventionellem Theater verbinden 12/8

## Look Out

Affenzeller, Margarete: Feministische Ökonomie. Regisseurin Bérénice Hebenstreit will durch ihr Theater Gesellschaft verändern und ist Aktivistin bei Attac 10/34

Bartsch, Michael: Einfach nur machen. Die junge Dresdner Schauspielerin Luise Aschenbrenner war nie scharf auf eine Bühnenkarriere 9/67

Blitz, Bodo: Gesunder Wahnsinn. Die Schauspielerin Rosa Thormeyer verkörpert auf der Bühne paradoxe Gegensätze zwischen Brutalität und Zauber 9/66

Blitz, Bodo: Schmetterlingsschlag des Politischen. Der Regisseur Sascha Flocken bringt Spielprozesse zum Leuchten 11/37

Burkhardt, Otto Paul: Die Einzigartige. Die Schauspielerin Amina Merai riskierte den Sprung von Berlin nach Stuttgart – und findet das immer noch richtig 12/40

Fingerhut, Natalie: Textsezierer und Schauspielerlauscher. Der Regisseur Alek Niemirow zeigt am Thalia Theater Hamburg, dass Grenzgänge das Risiko wert sind 6/37

Hayner, Jakob: Empfinden mit dem Auge. Die Kostümbildnerin Nuria Heyck erzählt mit einer Begeisterung für Materialien und Oberflächen eigene Geschichten 6/36

Hayner, Jakob: Fragend geht's voran. Die Berliner Schauspielerin Maike Knirsch will nicht einfach nur auf der Bühne stehen, sie will auch wissen, warum 1/35

Hayner, Jakob: Kompromisslose Räume. Robin Metzger gestaltet Bühnen, die ihrer eigenen Dramaturgie folgen – Inspiration bekommt er aus der bildenden Kunst 10/35

Hayner, Jakob: Spielendes Denken. Die Cottbusser Schauspielerin Sophie Bock will die Wirklichkeit begreifen – und auf ihre Widersprüche reagieren Sophie Bock. Foto Rahel Metzner 12/41

Hayner, Jakob: Wann, wenn nicht jetzt. Die Regisseurin Rebekka David bringt die Diskurse unserer Zeit auf die Bühne – unter Verwendung neuester Gesellschaftstheorien 5/41

Krumbholz, Martin: Heilige Ironie. Die Kritiker liegen ihr zu Füßen, denn die Düsseldorfer Schauspielerin Lieke Hoppe weiß, was auf dem Spiel steht 1/34

Krumbholz, Martin: Ich denke anders, also bin ich. Der Regisseur Evgeny Titov befragt Sinn und Unsinn des menschlichen Daseins mit den Mitteln der Metaphysik 3/38

Krumbholz, Martin: Im Fluss der Begriffe. Der Dramaturg Frederik Tidén präsentiert im Düsseldorfer Schauspielhaus Spielarten einer pluralen Gesellschaft 11/36

Maier, Elisabeth: Die Sehnsuchtsforscherin. Zwischen entsetzlichem Fremdsein und emanzipatorischer Kraft – die Karlsruher Schauspielerin Anna Gesa-Raija Lappe 4/53

Perschke, Paula: Humor als Waffe. Die Jenaer Schauspielerin Mona Vojacek Koper versteht sich als Theateraktivistin und Überbringerin drängender Zeitfragen 5/40

Schütz, Theresa: Fort Grrrrrl. Das Berliner Kollektiv Henrike Iglesias betreibt humorvoll und explizit feministische Aufklärungsarbeit 4/52

Weinhold, Chris: Moderne Zeiten. Das Theaterkollektiv WuK bereichert die freie Szene in Halle mit klugen Inszenierungen über die Katastrophen unserer Welt 3/39

## **Magazin**

Affenzeller, Margarete: Anarchie mit klaren Regeln. Mit dem Theater Arche eröffnet in Wien eine neue freie Bühne – das erste Stück „Anstoß“ von Jakub Kavin dreht sich um die Abgründe des Sportbusiness 5/74

Balzer, Mathias: Hier darf man auch was an die Wand fahren. Das Roxy in Birsfelden bei Basel ist ein leuchtendes Beispiel für die Förderung junger Gruppen – Jetzt wird das Theaterhaus 25 Jahre alt 10/71

Caffier, Matthias: Ein großer Ensemblespieler. Der Leipziger Schauspieler Dieter Jaßlauk ist gestorben 12/79

Decker, Gunnar: (Un)heilige Mütter. In Erinnerung an die Schauspielerin Christine Gloger 4/71

Decker, Gunnar: König des Zwilichts. Zum Gedenken an den großen Schauspieler Rolf Hoppe 1/70

Eilers, Dorte Lena: Gebärden einer Sprache der Liebe. Das inklusive Theaterprojekt Possible World in Berlin arbeitet seit zehn Jahren mit gehörlosen und hörenden Darstellern und entwickelt daraus eine eigenwillig unmittelbare Bühnensprache 3/100

Eilers, Dorte Lena: Häuserkampf in Technohouse-City. Das Performing Arts Festival bezog mit dem Haus der Statistik eines der spannendsten Bauprojekte Berlins – diskutierte dann aber nur wenig über Gentrifizierung 9/98

Eilers, Dorte Lena: Wie jetzt, neu? Schreiben für eine offene Gesellschaft – Die Reihe „Gäste, Gäste – Neue deutsche Dramatik“ am Teatr Współczesny in Szczecin 6/69

Ensslin, Felix: „Dystopien sind realistischer“. Die Philosophin Ágnes Heller als Dramaturgin unserer Zeit. Szenen einer Erinnerung 10/78

Fiebach, Joachim: Narrentum und Revolution. In Gedenken an den Literatur- und Theaterwissenschaftler Robert Weimann 10/77

Fingerhut, Natalie: Liebes Sommerfestival, wir müssen reden! Zu Händen: Kampnagel Hamburg 10/73

Fingerhut, Natalie: Mit der Welt auf Augenhöhe. Mit der Werkschau XCHANGES auf Kampnagel Hamburg geht das Förderprogramm „Szenenwechsel“ des ITI und der Robert-Bosch-Stiftung zu Ende 9/95

Fischborn, Gottfried: Historische Tiefenbohrungen. Zum Tod des Leipziger Theaterwissenschaftlers Manfred Pauli 5/76

Fischborn, Gottfried: Netzwerker des Welttheaters. Zum Tod des Leipziger Theaterwissenschaftlers Rolf Rohmer 6/71

Fischer, Jens: Talentproben. Das International Performing Arts Festival Outnow! in Bremen – eine virile Plattform für den Nachwuchs 9/108

Gindlstrasser, Theresa Luise: Heilige, queere Maria. Die Emanzipation einer Jungfrau – Das Festival ImpulsTanz Wien unterzieht religiöse und kulturelle Traditionen einer feministischen und postkolonialen Relektüre 10/72

Götz, Hermann: Apokalyptisches Savoir-vivre. Das Vielspartenfestival steirischer herbst präsentierte unter dem Motto „Grand Hotel Abyss“ eher ortsspezifische und installative als szenische Arbeiten 11/65

Halilbasic, Senad: Was folgt auf die Zerstörung? Das 59. Theaterfestival MESS in Sarajevo findet unter massiven Budgetkürzungen statt 12/76

Hanschke, Kevin: Schaufenster in den baltischen Raum. Die Biennale Theater-Hanse geht in Stralsund in die erste Runde 12/78

Haß, Ulrike: Theater als Common Space. Das FFT Düsseldorf feiert zwanzigjähriges Jubiläum 9/96

Hayer, Björn: Jeden Abend Uraufführung. Das Festival Grenzenlos Kultur am Staatstheater Mainz lotet aus, warum unser Begriff von „Normalität“ einer dringenden Erweiterung bedarf 11/66

Hayner, Jakob: Der lange Schatten des Stalinismus. Unter dem Titel „DDR neu erzählen!“ wird am Berliner HAU über das Geschichtsbild des Ostens diskutiert 5/77

Hayner, Jakob: Mythos Weimar. Das Kunstfest in Weimar eröffnet unter seinem neuen Leiter Rolf C. Hemke mit einem langatmigen „Reichstags-Reenactment“ am historischen Ort 10/75

Herrmann, Andreas: Dreiländereck als europäische Bühne. Das trinationale J-O-Š-Festival am Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau erweitert seinen Radius 9/105

Huschke, Maximilian: Theater mit Aussicht. Das LOFFT bezieht neue Räume in der Leipziger Baumwollspinnerei – und feiert den langersehnten Umzug mit einem großen Eröffnungsfestival 6/66

Irmer, Thomas: Die raue Diva. Zum Tod der Schauspielerin und Regisseurin Ursula Karusseit 3/102

Irmer, Thomas: Die Seele im Wald. Der Hörspielpreis der Kriegsblinden geht an Susann Maria Hempel 6/70

Irmer, Thomas: Fontane mehrgleisig. Die neue Bühne Senftenberg springt mit ihrem Theaterspektakel auf den Fontane-Jubiläums-Zug auf 9/106

Kerlin, Lisa: Depot für widerständige Kunst. Der Ringlokschuppen Ruhr in Mülheim – ein Zentrum für zeitgenössisches Theater, Performance und Tanz – feiert sein 25-jähriges Bestehen 2/69

Krumbholz, Martin: Mir nach! Die Glanzstoff – Akademie der inklusiven Künste in Wuppertal bildet Menschen mit Behinderung zu professionellen Schauspielern für Bühne, Film und Fernsehen aus 2/70

Lehmann, Jörg: Die Kraft des Ensembles. 40 Jahre Theater Waidspeicher Erfurt 9/100

Lehmann, Irene: Jenseits des Opernuniversums. Das Berliner Festival für aktuelles Musiktheater Bam! zeigt die performativen Potenziale experimentellen Musiktheaters – auch indem es Konventionen unterläuft 11/70

Leibold, Christoph: Von Volksfreunden und Volksfeinden. Der Europäische Theaterpreis geht in diesem Jahr an den Regisseur Valery Fokin. Ein falsches Signal? 1/65

Leucht, Sabine: Im Gesicht sind alle Menschen nackt. Beim Münchner Spielart-Festival dominieren persönliche Geschichten aus aller Welt – am Ende begeistern vor allem starke Frauen 12/7

Leucht, Sabine: Widerständiges aus Niederbayern. Juden, Muslime, Frauen: Die 2. Landshuter Sperr-Tage denken das Thema Ausgrenzung komplex weiter 6/68

Maier, Elisabeth: Der Repression trotzen. Türkische Theatermacher überzeugen beim Heidelberger Stückemarkt mit politischen Stoffen – die neue Dramatik spiegelt die Brüchigkeit der Demokratie 6/65

Maier, Elisabeth: Klarheit, Wahrheit, Gegenwart. 100 Jahre Württembergische Landesbühne Esslingen – ein Abstecherbetrieb mit gesellschaftspolitischem Auftrag 11/68

Maier, Elisabeth: Risse in der glänzenden Fassade. Die Baden-Württembergischen Theatertage in Baden-Baden legen Konfliktpotenziale offen und hinterfragen dabei das Elitäre in der Kultur 9/102



Mustroph, Tom: Helden der Großstadt. In Tirana verteidigen Künstler ihr Theater gegen gierige Investoren, in Prishtina klagt ein Theaterstück die Baumaafia an – zwei nicht ganz ungefährliche Aktionen 12/74

Perschke, Paula: Ändere die Welt, sie braucht es! Durch seine Bemühungen um den Transfer von Theorie und Praxis bringt das Centre of Competence for Theatre frischen Wind in die Theaterwissenschaft Leipzig 1/66

Perschke, Paula: Interventionistische Hologrammfamilie. In „Stonewall Uckermark – ein queerer Heimatfilm“ erteilen Tucké Royale und Johannes Maria Schmit bisherigen identitätspolitischen Vorstellungen eine Absage 11/67

Pietzsch, Ingeborg: Bursche von unendlichem Humor. Der Dramatiker, Hörspielautor, Übersetzer und Essayist Joachim Knauth ist tot 9/110

Schneider, Wolfgang: Die Pionierin. In Gedenken an Geesche Wartemann, die erste Professorin für Kinder- und Jugendtheater 5/76

Schneider, Wolfgang: Grips macht Mut. Das erfolgreichste Kinder- und Jugendtheater der Welt wird 50 5/73

Schneider, Wolfgang: Neugieriger Beobachter und Begleiter. Zum Tod des Theaterleiters und Festivalkurators Bernd Mand 9/110

Schütz, Theresa: Beunruhigung auf allen Seiten. Das Ballhaus Naunynstraße in Berlin feiert unter der Leitung von Wagner Carvalho zehn Jahre „postmigrantisches“ Theater 1/68

Schütz, Theresa: Wunderdinge 2.0. Das Laborfestival „Challenge my fantasy – more“ am Theater an der Parkaue Berlin erkundet virtuelle Theaterformen 3/99

Spirgi, Dominique: Sternstunden der traurigen Gestalten. Ulrich Matthes und Wolfram Koch zaubern bei den Bregenzer Festspielen mit Regisseur Jan Bosse einen „Don Quijote“ aus der Kiste 9/103

Weinhold, Chris: Hoffnung im Widerspruch. Zum dritten und letzten Mal erlebte Augsburg das Brechtfestival unter der Leitung von Patrick Wengenroth 4/67

Westphal, Sascha: Heraus aus den Halbkreisen der Selbstvergewisserung. Die Freiheit der Kunst war das bestimmende Thema auf dem flausen+bundeskongress#2 im Freien Werkstatt Theater in Köln 4/68

Wildermann, Patrick: Die Situierung des Betrachters. Beim PAP-Branchentreff im Theaterdiscounter Berlin diskutieren die freien darstellenden Künste den schillernden Begriff der Qualität 1/69

Wildermann, Patrick: Dirty Rich. Das Wagner-Festival Berlin is not Bayreuth von glanz&krawall fragt in einem lässigen Mix aus Oper, Schlager und Pop, wie Musik auch heute die Menschen manipuliert 10/74

Wölfel, Lina: Der neue Mensch in alter Hülle. Das Spieltriebe-Festival am Theater Osnabrück erforscht die Grenzgebiete zwischen Organismus und Maschine 10/76

Zielke, Erik: Zwischen Schlosskatze und Hofhühnern. Das Schloss Bröllin in Vorpommern bietet Raum und Ruhe für künstlerische Forschung 9/104

Zielke, Sabine: Monolith mit Passion – ein Theater voller Leben! Leben! Leben! Zum Tod des Schauspielers Joachim Tomaschewsky 4/70

## Protagonisten

Bartsch, Michael: Nachbarschaftsstudien. Carena Schlewitt blickt als neue Intendantin von Hellerau in Dresden wieder vermehrt auf Theater und Musik sowie nach Osteuropa 2/24

Blitz, Bodo: Radikal aufgeklärt. Das Vorarlberger Landestheater im idyllischen Bregenz befindet sich unter Intendantin Stephanie Gräve im Aufbruch 6/19

Blitz, Bodo: Sender und Empfänger Sehnsucht nach der großen Narration. Das Theater Freiburg peilt mit Intendant Peter Carp ehrgeizige Ziele an 4/40

Blitz, Bodo / Carp, Peter: Das Entdeckerhaus. Der Freiburger Intendant Peter Carp im Gespräch 4/41

Burkhardt, Otto Paul: Alles Konsens, oder was? Burkhard C. Kosminski zeigt bei seinem Start am Schauspiel Stuttgart ambitioniertes Autorentheater, aber auch markante Regiehandschriften 1/16

Decker, Gunnar: Aufklärers Traum. Dem Schriftsteller Volker Braun zum 80. Geburtstag 5/24

Decker, Gunnar: Bauen und Spielen. Joachim Kümritz rettete einst das Staatstheater in Schwerin – nun enden seine Intendanzen in Neubrandenburg/Neustrelitz und Rostock 6/33

Decker, Gunnar: Der neue Mann von gestern. Theaterkrise in Schwerin – Steht Intendant Lars Tietje auf verlorenem Posten? 2/20

Decker, Gunnar: Die mit dem Wolf spielt. Für die Schauspielerin Lilith Stangenberg ist Kunst auch Bekenntnis 12/26

Decker, Gunnar: Die Stärke der Schwachen. Die Schauspielerin Gabriela Maria Schmeide zeigt auf eine unnachahmliche Weise Figuren, die ihr Schicksal annehmen, ohne zu resignieren – ein Porträt 6/22

Decker, Gunnar: Ein amerikanischer Traum. Wolf E. Rahlfs, neuer Intendant des Theaters der Altmark in Stendal, startet mit Tempo – und fokussiert die Träume und Albträume in Zeiten unheilvoller Ideologisierung 3/30

Decker, Gunnar: Verführerin zum eigenen Tod. Miriam Tscholl provoziert mit der Dresdner Bürgerbühne bewusst gesellschaftliche Durchmischungen – nach zehn Jahren gibt sie nun die Leitung dieses Erfolgsprojekts ab 9/42

Decker, Gunnar: Zwischen Himmel und Hölle. Zum Tode des großen Schauspielers Bruno Ganz 4/36

Dohn, Irma: Von Afrika lernen. Frank Heuel inszeniert mit „Brillante Saleté – Glänzender Dreck“ ein Rechercheprojekt über unkontrollierten Goldabbau in Burkina Faso 6/34

Eilers, Dorte Lena: Die Unbestechlichen. Lars-Ole Walburg hat während seiner Intendanz am Schauspiel Hannover bewiesen, wie man eine Stadt gewinnt, ohne sich künstlerisch zu verbiegen. Ein Rückblick 6/27

Eilers, Dorte Lena: Es regnet heftig oder gar nicht. Sonja Anders unterzieht in ihrer ersten Spielzeit als neue Intendantin des Schauspiels Hannover das Haus einer grundlegenden Institutionskritik – Was macht das mit der Kunst? 12/34

Fiedler, Ralf / Kastenmüller, Peter / Eilers, Dorte Lena: Wir lagen mit der Stadt auf der Couch. Peter Kastenmüller und Ralf Fiedler über ihre Intendanz am Theater Neumarkt in Zürich im Gespräch 6/30

Fischer, Jens: Du sollst dir ein Bildnis machen ... von dieser Emanzipation: „Lulu“ in Zeiten von #MeToo in Wilhelmshaven und Bremen 4/50

Fischer, Jens: Keine Anbiederung, nirgends. Unter neuer Intendanz zeigt sich am Landestheater Detmold auch der neue Schauspielchef Jan Steinbach ambitioniert 3/33

Hayer, Björn: Eroberung im Herzen Europas. Nach Querelen und Skandalen gelingt dem Theater Trier ein erstaunlicher Neubeginn: mit Unterhaltung, Politik und großen Gefühlen 5/36

Hayner, Jakob: Bildkorrektur. Christoph Hein wird 75 Jahre alt – und schließt in seinem jüngsten Buch die Wirklichkeit eines geteilten Landes auf 4/43

Hayner, Jakob: Flämischer Meister. Milo Rau verwirklicht in seiner ersten Spielzeit als Leiter des NTGent seine Idee eines globalen Realismus 6/16

Hayner, Jakob: Wie schwebend. Für Regisseurin Anne Lenk ist eine Theaterarbeit dann geglückt, wenn man die Regie fast vergisst und Schauspiel, Text und Raum zusammenfinden – ein Porträt 9/38

Irmer, Thomas: Der Reichtum der Einfachheit. Zum Tod des großen litauischen Regisseurs Eimuntas Nekrošius 1/28

Irmer, Thomas: Theater ohne Andrzej Wirth. Eine Erinnerung an den großen Theatertheoretiker 5/38

Jekubzik, Günter H.: Theater im Grenzgebiet. Braunkohleabbau, Hambacher Forst, ein marodes Atomkraftwerk im benachbarten Belgien – das Theater Aachen widmet sich so manchem Zündstoff in der Region 1/24

Klett, Renate: Aus dem Jammertal namens Welt. „Ich kann nichts Positives an Europa entdecken“ – Die moldawische Dramatikerin Nicoleta Esinencu wütet gegen die Ausbeutung Osteuropas 10/22

Klett, Renate: Tanz in den Wolken. Ende diesen Jahres wird der bekannteste Choreograf Asiens, Lin Hwai-min, in den Ruhestand gehen – undenkbar, dass er dann nur noch Geschirrspülen wird 1/30

Klett, Renate: Wiedererkennen und Explosion. Erinnerungen an die Schriftstellerin und Dramatikerin Gerlind Reinshagen 9/35

Klett, Renate: Wir spielen nicht Kooperation. Warum die israelische Regisseurin Ofira Henig in ihrem Heimatland überall aneckt und lieber frei arbeitet als mit staatlichen Geldern. Ein Porträt 9/48

Krug, Hartmut: Bilaterale Gespräche. Der neue Intendant André Nicke bringt theatrale Bewegung an die Uckermärkischen Bühnen Schwedt und eröffnet mit einem umstrittenen polnischen Stück 11/28

Krumbholz, Martin: Der Bergarbeiter. Johan Simons, der neue Intendant am Schauspielhaus Bochum, positioniert sein Haus in der goldenen Mitte zwischen Ensembletheater, Performance und Diskurs 1/20

Krumbholz, Martin: Vom Hirn übers Herz in den Körper. Die Regisseurin Pinar Karabulut begegnet Theaterstoffen mit weiblichem Selbstbewusstsein und prinzipiellem Optimismus 3/20

Leibold, Christoph: Altes Haus, vitales Herz. Barockarchitektur und Videoschnipsel: Das Theater Erlangen feiert seinen 300. Geburtstag und denkt über das Stadttheater der Zukunft nach 1/26

Leibold, Christoph: Das menschliche Tier, rabenschwarz. Andreas Beck untersucht in seiner ersten Spielzeit als Intendant des Residenztheaters München die *conditio humana* 12/30

Leibold, Christoph: Den Fluss der Zeit anhalten. Die Schauspielerin Julia Koschitz bringt ihr Publikum im Kleinen Theater Kammerspiele Landshut zum Frösteln und zum Träumen 10/26

Leucht, Sabine: Wir und die Stadt. Der neue Intendant Kay Metzger erobert Ulm mit einem Mix aus lokalen und globalen Themen – und einem Schauspielensemble, das Spaß macht 4/44

Maier, Elisabeth: Aus der Perspektive starker Frauen. Schauspielchefin Anna Bergmann überlässt in Karlsruhe ausschließlich Frauen das Regiepult – ein Zeichen für die Gleichheit der Geschlechter 5/32

Maier, Elisabeth: Innovative Ästhetik aus dem Zwölftonner. Die Landesbühnentage in Tübingen zeigen das künstlerische Potenzial der Abstechertheater – politische Stoffe und anspruchsvolles Musiktheater in der Fläche 5/28

Maier, Elisabeth: Mit Marx und Siri im Bälleparadies. Innovative Kunst im Digitalzeitalter – Unter der neuen Intendanz von Dieter und Peer Ripberger soll aus dem Zimmertheater Tübingen ein Institut für theatrale Zukunftsforschung werden 4/47

Mustroph, Tom: Der Ritter der Tafelrunde. Nach 29 Jahren tritt Reinhard Simon als Intendant der Uckermärkischen Bühnen Schwedt ab 6/29

Oberender, Thomas: Das Werk als Passage. Über die Pariser Weltpremiere des Projekts DAU von Ilya Khrzhanovsky 3/24

Pesti, Madli: Countdown beendet. Ein Nachruf auf das estnische Performance-Ensemble Theater NO99 2/32

Pierwoß, Klaus: Die Zehn Gebote radikaler Theaterkunst. Im Gedenken an den Choreografen, Tänzer und Regisseur Johann Kresnik 9/32

Spirgi, Dominique: Translokales Welttheater. Sandro Lunin setzt als neuer Künstlerischer Leiter der Kaserne Basel mit einem Nord-Süd-Dialog frische Akzente 2/27

Teschke, Holger: Stiller Weltuntergang in Dänisch-Sibirien. Bertolt Brechts Exil in Svendborg 2/30

Velarde, Hugo: Traurige Tropen im neoliberalen Vollzug. Die bolivianische Gefangenenstadt Palmasola und ihre Inszenierungen – Über ein Theaterprojekt von Christoph Frick 10/30

von Trier, Lars: Bruno Ganz. 4/39

Westphal, Sascha: Ein utopisches Paradox. Mit dem Théâtre National du Luxembourg hat Intendant Frank Hoffmann im Schmelztiegel Luxemburg eine Art Welt-Nationaltheater begründet 5/26

Westphal, Sascha: Essener Verhältnisse. Unter der Intendanz von Christian Tombeil stellt das Schauspiel Essen mit partizipativen Projekten und politischen Stoffen den Bildungsauftrag in das Zentrum seiner Arbeit 3/36

Zielke, Erik: Dunkelheit und Nebel. Einar Schleef als Lyriker 1/23

## **Stück**

Clavadetscher, Martina: Frau Ada denkt Unerhörtes. frei nach der Biografie von Ada Augusta Lovelace und der Alpensage „Sennentuntschi“ 12/56

Clavadetscher, Martina: Bist du ein Geheimnisieren? Das neurale Netzwerk GPT-2 (Model 345M) der CyberRäuber im Gespräch mit Martina Clavadetscher über ihr Stück „Frau Ada denkt Unerhörtes“ 12/54

Dath, Dietmar: Die nötige Folter. Spiel für sechs Unschuldige und ein Bild 6/52

Hayner, Jakob / Dath, Dietmar: Waffen gegen die Idiotie. Dietmar Dath über sein neues Stück „Die nötige Folter“ im Gespräch 6/50

Kater, Fritz: heiner 1– 4. (engel fliegend, abgelauscht) 2/50

Kater, Fritz / Irmer, Thomas: Im Strudel der Verweise. Fritz Kater über sein neuestes Stück „heiner 1– 4 (engel fliegend, abgelauscht)“ im Gespräch 2/48

Kluck, Oliver: Baader Panik. 9/76

Zielke, Erik / Kluck, Oliver: Theaterarbeit als Kulturkatastrophe. Der Autor Oliver Kluck über sein Stück „Baader Panik“ im Gespräch 9/74

Nemitz, Sarah / Hübner, Lutz: Furor. Schauspiel 1/52

Nemitz, Sarah / Hübner, Lutz / Hayner, Jakob: Die nächste Eskalationsstufe. Rechtes Denken, Wutbürger und der Abbruch der Kommunikation – Lutz Hübner und Sarah Nemitz über ihr neues Stück „Furor“ im Gespräch 1/50

Rietzschel, Lukas / Weinreich, Julia / Coltof, Lisbeth: Mit der Faust in die Welt schlagen. Eine Spielfassung von Lukas Rietzschel, Liesbeth Coltof und Julia Weinreich 10/52

Rietzschel, Lukas / Nioduschewski, Anja: Stille Erosion. Der Autor Lukas Rietzschel über die Theateradaption seines Romans „Mit der Faust in die Welt schlagen“ im Gespräch 10/50

Schalamow, Warlam: Anna Iwanowna (Originaltitel: Anna Ivanovna). Stück in fünf Bildern. Aus dem Russischen von Thomas Reschke. Dem Andenken G. G. Demidows gewidmet 5/58

Zielke, Erik: Kolyma in Miniatur. Das Lager auf die Bühne bringen – Zu Warlam Schalamows Stück „Anna Iwanowna“ 5/56

Schleef, Einar: Berlin ein Meer des Friedens. 11/54

Schleef, Einar: „ich habe etwas geschrieben, was keiner verstehen will“. Einar Schleef über sein erstes Theaterstück „Berlin ein Meer des Friedens“ 11/52

Stück Labor – Neue Schweizer Dramatik

László, Joël: Die Verschwörerin. 3/54

László, Joël / Maier, Elisabeth: Kleinfamilie in der Medienhöhle. Joël László über sein Stück „Die Verschwörerin“ im Gespräch 3/53

Papst, Anna: Freigänger. Eine Reportage fürs Theater 3/72

Papst, Anna / Maier, Elisabeth: Die einzige Verbindung nach draußen. Anna Papst über ihr Stück „Freigänger“ im Gespräch 3/71

Skalova, Marina: Der Sturz der Kometen und der Kosmonauten. aus dem Französischen von Marina Skalova und Frank Weigand 3/86

Skalova, Marina / Maier, Elisabeth: Der Kalte Krieg in meinem Körper. Marina Skalova über ihr Stück „Der Sturz der Kometen und der Kosmonauten“ im Gespräch 3/85

**Thema**

### **Thema: Edgar Selge (1)**

Decker, Gunnar: Der helle Wahnsinn. Gefangener und Bewacher, Intellektueller und Narr: Der Schauspieler Edgar Selge treibt seinen Körper über die Grenzen dessen, was man allgemein für zuträglich hält 1/10

### **Thema: Brexit (2)**

Etchells, Tim: Drei Statements: Wir haben unsere Taschen mit Steinen gefüllt. 2/11

Icke, Robert: Drei Statements: Niemand ist mutig genug, Stopp zu rufen. 2/15

Meierjohann, Walter / Boenisch, Peter M.: Out of Touch. Der ehemalige Intendant des HOME Theatre in Manchester Walter Meierjohann und der in London lehrende Theaterprofessor Peter M. Boenisch im Gespräch über den Brexit 2/16

### **Thema: Italien (3)**

Felbeck, Friederike: Lawine der Rache. Starke Bilder und Gegenwartsbezüge – die „Oresteia“ der italienischen Künstlergruppe Anagor am Theater an der Ruhr in Mülheim 3/19

Kammerer, Peter: Immer im Prozess. Das Teatro Elfo Puccini in Mailand schafft seit Jahrzehnten mit Ensemblegeist und langem Atem große Inszenierungszyklen und pflegt seinen Hausgeist Shakespeare 3/16

Klett, Renate: Ich klage an! „fedeli d’Amore“ vom Teatro delle Albe ist ein J’accuse großer Dimension und kulminiert in einem rasenden Rundumschlag gegen Mafia und Politik 3/15

Latella, Antonio: Altruismus oder Kampf. Wie begegnet Italiens Kulturszene dem budgetären Raubbau, fragt der Intendant der Theaterbiennale in Venedig Antonio Latella 3/11

Montanari, Ermanna / Martinelli, Marco / Kammerer, Peter: Auf der Bühne steht der Mensch. Ermanna Montanari und Marco Martinelli schließen mit ihrem Teatro delle Albe die ursprünglichen Energien des Theaters mit den sozialen Problematiken der Gegenwart kurz. Wie, erzählen sie im Gespräch 3/12

### **Thema: Umkämpfte Vielfalt (4)**

Bartsch, Michael: Auf Kollisionskurs. Die Konfliktlinien zwischen Theatern und der AfD in Sachsen 4/22

Jongen, Marc / Leggewie, Claus: Bitte konkret! Ein Streitgespräch zwischen dem Politikwissenschaftler Claus Leggewie und Marc Jongen, dem kulturpolitischen Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion 4/13

Nioduschewski, Anja: Kulturkampf oder alles nur Theater? Wie die AfD mit ihrer Kulturpolitik die Theater attackiert – und glänzendem Protest begegnet 4/11

### **Stück**

Jelinek, Elfriede: Worte schweigen, flüstern Geigen. 4/29

Köck, Thomas: blühende landschaften – wir werden sie jagen! 4/27

Köck, Thomas / Nioduschewski, Anja: Fiesta Antifa. Der Dramatiker Thomas Köck über die mit vier Kollegen gegründete Autor\*inneninitiative Nazis & Goldmund im Gespräch 4/25

Röggl, Kathrin: Unschärfe Stellung. 4/30

### **Thema: Berliner Theatertreffen (5)**

Irmer, Thomas: Auf der Suche nach dem totalen Ereignis. Der Regisseur Sebastian Hartmann hat die Auseinandersetzung mit Romanen auf der Bühne in eine neue Freiheit geführt 5/14

Leibold, Christoph: Kraftvoll, zart, luzide. Der Schauspieler André Jung – ein Protagonist ohne Allüren 5/11

### **Thema: Martin Linzer Theaterpreis 2019 (6)**

Decker, Gunnar: Laudatio zum Martin Linzer Theaterpreis 2019. 6/11

Diem, Christoph: Die ungenaue Aufgabe. Über die schwere Leichtigkeit des Theaters und all die Gründe zur Freude und zum Ärger, die es am Staatstheater Braunschweig gibt 6/14

### **Thema: Österreich vor der Wahl (9)**

Affenzeller, Margarete: Anale Phase. Österreichs Künstler und die Polit-Malaise – Ein Land zwischen Ibiza-Skandal und Nationalratswahl 9/19

Gindlstrasser, Theresa Luise: 112 Jahre Männerwahlrecht waren dumm. Die Wiener Burschenschaft Hysteria dringt ein ins Herz der rechtsextremen Finsternis 9/26

Leibold, Christoph / Kušej, Martin: Als Kärntner Slowene bin ich ein rotes Tuch. Der neue Burgtheater-Intendant Martin Kušej über den steifen Wind aus Richtung der FPÖ und sein Gegenprogramm eines Theaters der kulturellen Vielfalt im Gespräch 9/22

### **Thema: Wahlen in Sachsen und Brandenburg (10)**

Jahnke, Bettina / Mensching, Steffen / Eilers, Dorte Lena / Decker, Gunnar / May, Roland: Nicht das Tischtuch zerschneiden. Die Wahlen und ihre Folgen – Die Intendanten Bettina Jahnke (Potsdam), Roland May (Plauen-Zwickau) und Steffen Mensching (Rudolstadt) im Gespräch 10/16

Petraschewsky, Stefan: Mit blauem Auge davongekommen. Intendantinnen und Intendanten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen über das Selbstverständnis der Theater in politisch angespannten Zeiten – Ergebnisse einer Umfrage von MDR Kultur 10/13

### **Thema: 30 Jahre Mauerfall (11)**

Decker, Gunnar: Unter Kleinstädtern. Das Theater 89, die einstige Ost-Berliner Szenebühne, reist heute durch Dörfer und Städte Brandenburgs 11/18



Engler, Wolfgang: Rache ist Blutwurst. Worüber dreißig Jahre nach den Um- und Abbrüchen im Osten zu reden wäre – und mit wem 11/14

Krüger, Thomas / Nioduschewski, Anja: Deutsch-deutsche Asymmetrien. Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, über die Erfindung des Ostdeutschen und koloniale Aspekte der Wiedervereinigung im Gespräch 11/11

### **Thema: Theater und Digitalität (12)**

Nioduschewski, Anja: Der Code als Kultur. Theater und Digitalität 12/11

Oberender, Thomas: Im Glitch den Vorhang öffnen. Die Regisseurin Susanne Kennedy macht das Betriebssystem unseres digitalen Zeitalters erfahrbar 12/22

Otto, Ulf: Und Paro lächelt. Von digitalen Figuren, bürgerlichen Ängsten und der Multiplizität des Theaters jenseits des Produktdesigns 12/18

Voges, Kay / Nioduschewski, Anja: Theater als Schule der Medienmündigkeit. Kay Voges, Intendant des Schauspiels Dortmund und Gründungsdirektor der Akademie für Theater und Digitalität, über die digitale Moderne auf der Bühne im Gespräch 12/14

## **Was macht das Theater?**

Akal, Emre / Leucht, Sabine: Was macht das Theater, Emre Akal? 11/80

Budina, Edmond / Mustroph, Tom: Was macht das Theater, Edmond Budina? 9/120

Holtz, Jürgen / Decker, Gunnar: Was macht das Theater, Jürgen Holtz? 1/80

Laaser, Sonja / Westphal, Sascha: Was macht das Theater, Sonja Laaser? 4/80

Latchinian, Sewan / Decker, Gunnar: Was macht das Theater, Sewan Latchinian? 10/88

Lautenschläger, Dorothea / Hayner, Jakob / Westermaier, Sabine: Was macht das Theater, Sabine Westermaier und Dorothea Lautenschläger? 3/112

Rehberger, Tobias / Burkhardt, Otto Paul: Was macht das Theater, Tobias Rehberger? 6/80

Schültke, Bettina / Hayner, Jakob / Staatsmann, Peter: Was macht das Theater, Bettina Schültke und Peter Staatsmann? 12/88

Steinweg, Marcus / Irmer, Thomas: Was macht das Theater, Marcus Steinweg? 2/80

Westphal, Sascha / Ensslin, Felix: Was macht das Theater, Felix Ensslin? 5/88